



An alle Landräte/innen
des Kt. Glarus

Zwillingsmemorialsanträge zum Glarner OeV

Sehr geehrte Landrätinnen und Landräte

Im **Pendlerverein Glarus** haben sich vor bereits 10 Jahren Berufspendler zusammengeschlossen die hauptsächlich im Raum Zürich arbeiten und täglich oder regelmässig ihren Arbeitsweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln bewältigen.

Aktuell zählt der Pendlerverein heute über 140 Aktivmitglieder. Gemäss Erhebungen pendeln ca. 400 - 450 Personen mit der Bahn und bringen so als Sympathisanten ihre Wünsche und ihren Ärger bei uns ein.

Der Pendlerverein ist politisch und konfessionell neutral, d.h. die Mitglieder kommen **aus allen** politischen Richtungen und **allen Bevölkerungsschichten** (jung und alt/ arm und reich).

Der Pendlerverein setzt sich seit seiner Gründung für bessere und intakte OeV-Verbindungen von und ins Glarnerland ein.

Der stündliche GlarnerSprinter und somit der Halbstundentakt ist ein statutarisch formuliertes Ziel des Pendlervereins, weshalb wir die beiden vorliegenden Memorialsanträge unterstützen. (Weitere Infos unter <http://www.pendlerverein.ch>)

Halbstundentakt resp. stündliche Führung des GlarnerSprinters.

Der Glarner Sprinter ist ein Erfolgsmodell! Er ist jeweils randvoll. Der Sprinter hat in den bestehenden Jahren so stark an Popularität gewonnen, dass heute kaum Sitzplätze mehr in der 1. und 2. Klasse vorhanden sind.

Er ist auch ein einmaliger Werbeträger für das Glarnerland (man kann den Leuten bei Gesprächen zuhören, wie sie positiv über diese Verbindung reden..).

Durch einen stündlichen Sprinter würde diese Wirkung nochmals verstärkt und eine **Glättung der heutigen Spitzenbelastung** könnte eintreten, was sich ausgleichend auf das Fahrgastaufkommen auswirken wird.



Die anlässlich der Sitzung der kant. OeV-Kommission vom 15.11.2010 vom Pendlerverein und von der Vereinigung PRO BAHN, Ostschweiz, eingebrachte **AB-TAUSCH-Lösung** eines **stündlich verkehrenden Glarner Sprinters bis nach Linthal** mit **dem stündlich verkehrenden Regionalzug nur bis Schwanden (mit Busverbindungen bis nach Linthal)**, sehen wir als grosse Chance und möglichen Zwischenschritt an. Dieser Abtausch sollte eigentlich kostenneutral oder nur mit geringen Mehrkosten möglich sein.

Leider wurde dieser Vorschlag nicht gehört, oder wurde nicht verstanden, oder ist sonst wie durch die Maschen der Sitzung gefallen, - jedenfalls ist dem Protokoll dieser Sitzung NICHTS dazu zu entnehmen! Der Vorschlag ist dem Schreiben beigelegt und auf unserer Homepage publiziert unter:

http://www.pendlerverein.ch/pdf/Fahrplanprojekt_Pendlerverein_2014.pdf

Sehen Sie sich doch diesen Lösungsvorschlag einmal detailliert an, und bilden Sie sich eine Meinung darüber. – Das ist doch wirklich eine kreative und innovative Idee, die weiter verfolgt werden muss!

Schaffung eines Fonds für OeV

Die Begründung der fehlenden finanziellen Mittel ist u.E. unglaublich, berücksichtigt man die **wirtschaftliche Leistung der Pendler für den Kanton Glarus.**

Müssten die Pendler, welche "offshore" ausserhalb des Kantons arbeiten und verdienen, innerhalb des Kantons eine Arbeit finden, so müsste für diese ebenfalls, mit Arbeitsplätzen und Infrastrukturen, Leistungen erbracht werden, die vermutlich ebenso viel Kosten verursachen würden (Wirtschaftsförderung für rund 400 Arbeitsplätze).

Kaum jemand würde sich dagegen wehren und es wäre sicher eine unbestrittene Sache. Wir fragen uns, ob der Regierungsrat diese Gedankengänge auch gemacht hat und bitten Sie deshalb, diesen Gedanken auch in Ihre Überlegungen mit einzubeziehen.

Die Zeit drängt! Die anderen Kantone machen vorwärts. **Schwyz, St. Gallen und Zürich planen 2014/2015** (s. dazu auch unsere Homepage). Da sind ganzheitliche und komplexe Lösungen angedacht und bereits weit fortgeschritten. Da können wir nicht zurückstehen.

Eisenbahnverbindungen kann man nicht kurzfristig in der Migros bestellen, - da braucht es langfristige Visionen und Planungen, damit man durchkommt. Das es was kostet, ist wohl jedem klar. Wir können aber nicht „**JA**“ zum Sprinter sagen, ohne uns auch Gedanken über die Finanzierung zu machen.

Wir wollen endlich wieder sitzen können, im Glarner Sprinter! Seit 2004 warten wir nun auf die Vollversion, die uns der Landrat damals verwehrt hatte.

Die Nachfrage nach diesem Angebot besteht heute. Auch aus touristischer Sicht.

Pendlerverein Glarus, 8750 Glarus

c/o A. Schlittler, Rosengasse 27, 8750 Glarus, 079 756 11 65



Wenn ich in meiner täglichen Arbeit über das Glarnerland zu sprechen komme, fallen bei meinen Zürcher Arbeitskollegen aktuell zwei Dinge ein: **GLARNER SPRINTER** und Anna-Göldi. – reine Tatsache!

Weshalb verwenden wir nicht auch regelmässig etwas von der Tourismusförderung für die Finanzierung?

Wir haben lange Geduld gehabt. Einer weiteren Aufschiebung unserer Anliegen wollen und können wir aus der Sicht der arbeitenden Pendler nicht zustimmen. Wir bitten Sie daher inständig, sehr geehrte Landrätinnen und Landräte, den beiden Memorialsanträgen vollumfänglich zuzustimmen.

Zum Wohle unseres gesamten Glarnerlands!

Besten Dank und mit freundlichen Grüssen

PENDLERVEREIN GLARUS

Der Präsident:

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'A. Schlittler', written in a cursive style.

Andreas Schlittler

Beilage: Fahrplanentwurf Pendlerverein/Pro Bahn